

Leidenschaft und Ausdauer: Organisationsentwicklung am Beispiel einer Softwareeinführung in der Staatsbibliothek zu Berlin

Referenten: Eva Haae-Betzwiesser, Jeanette Lamble, Berlin

Die Einführung neuer Software zur Unterstützung der Arbeits- und Geschäftsprozesse in einer Bibliothek zeigen, dass dadurch immer die bisher geltenden Vereinbarungen, Schnittstellen und Konventionen einer kritischen Betrachtung zu unterziehen sind. Zum einen könnten die bisher geltenden konventionellen Arbeitsweisen vielleicht nicht effizient genug gewesen sein, andererseits lassen manche Standard-Softwareprodukte nur bestimmte Prozessabläufe unter Einbeziehung von Prüfroutinen zu.

So hat z. B. die Pflege des Webinhaltes der Staatsbibliothek zu Berlin über viele Jahre hinweg in verschiedenen Fachabteilungen ganz unterschiedliche Bearbeitungsroutinen erzeugt, die bei der Einführung eines Web Content Management Systems zu berücksichtigen waren. Das System würde nun für die unterschiedlichen Bedürfnisse des Hauses eine gemeinsame Basis sein und sollte deshalb in der Handhabung (Rechtevergaben, Workfloweinstellungen) sehr flexibel sein. Eine gewisse Normung sollte allerdings nicht außer Acht gelassen werden, weil die inhaltliche Betreuung der Webseiten nach wie vor in der Hand der Fachabteilungen liegen sollte.

Die Einführung eines Web Content Management System setzt also im Wesentlichen zunächst eine Organisationsentwicklung voraus (Schaffung von Zuständigkeiten (inhaltlich, strukturell), Festlegung von Schnittstellen, Konventionen in der Zusammenarbeit, Abläufe der Content-Bearbeitung und Formen der Kommunikation).

Das Projektmanagement erwies sich als geeignetes Instrument, um genügend Struktur in die Projektorganisation (hierarchische Aufbauorganisation) und eine sinnvolle Aufteilung in thematisch und zeitlich gegliederte Teilprojekte zu erreichen. Die Beteiligung möglichst vieler Anwender aus den unterschiedlichen Fachabteilungen, die sich auch zukünftig mit der Webseiten-Betreuung befassen würden, sollte eine breite Akzeptanz sowohl für die Umgestaltung der bisherigen Arbeitsweisen als auch für die Notwendigkeit der Einführung der Software erzeugen. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten durch die aktive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten eines Web Content Management Systems auf breiter Basis aber mit begrenzter Aufgabenstellung ihre fachliche Kompetenz erweitern und durch die in den abteilungsübergreifenden Teilprojekten erfahrenen gruppenspezifischen Prozesse auch die soziale Kompetenz stärken. Die organisationsweit gesammelten Erfahrungen tragen in vielfältiger Weise zur Bewältigung nachfolgender Projekte bei.